

INHALT

VORWORT.....	13
1. EINLEITUNG.....	15
1.1 Grundlegende Bemerkungen.....	15
1.1.1 Ziel der Arbeit.....	15
1.1.2 Problemkontext.....	16
1.2 Biographische Notizen zu Whitehead.....	22
1.3 Vorüberlegungen zu einer modernen Metaphysik.....	23
1.3.1 Über die Unmöglichkeit einer Elimination der Metaphysik.....	24
1.3.2 Deduktiv-apriorische oder negative Metaphysik – die einzigen Möglichkeiten, Metaphysik zu betreiben?..	31
1.3.3 Die Priorität der Relationalität der Welt.....	34
2. GRUNZÜGE DER METAPHYSIK WHITEHEADS.....	39
2.1 Der Anspruch der Whiteheadschen Metaphysik.....	39
2.2 Die Methode der spekulativen Metaphysik.....	40
2.2.1 Die methodische Grundlegung in Whiteheads mathematischen Werken.....	40
2.2.2 Die „deskriptive Verallgemeinerung“.....	43
2.3 Die Grundstruktur der Whiteheadschen Metaphysik.....	45
2.3.1 Das Grundcharakteristikum der Wirklichkeit: Prozessualität.....	45
2.3.2 Letzte Einheiten der Wirklichkeit: Aktuelle Entitäten ...	47
2.3.3 Aktuelle Entitäten als Subjekte und das subjektivistische Prinzip.....	50
2.3.4 Die Struktur der Konkreszenz.....	53
2.3.5 Eine Spezifizierung des Prozesses: Die Kategorie der subjektiven Intensität.....	59
2.3.6 Die ewigen Gegenstände.....	61
2.3.7 Die ontologische Fundierung der ewigen Gegenstände in Gott.....	65
2.3.8 Die bipolare Struktur der Wirklichkeit.....	66
2.3.9 Die Aufgabe des mentalen Pols und seine Struktur.....	67
2.3.10 Weder reine Möglichkeit noch reine Wirklichkeit: Propositionen.....	70
2.3.11 Theorie der Prehensionen.....	71
2.3.11.1 Einfache physische Empfindungen.....	72
2.3.11.2 Begriffliche Empfindungen und weitere kategoriale Bedingungen.....	74
2.3.11.3 Hybride Fühlungen.....	77
2.3.11.4 Die Erklärung der Bewusstseinsbildung.....	78

2.3.12 Makrokosmische Strukturen	79
2.3.12.1 Nexus und Gesellschaften als Form der Gruppenbildung von Geschehnissen.....	80
2.3.12.2 Die Relation von Intensität und Ordnung.....	83
2.3.12.3 Gesellschaft und Umwelt	84
2.3.12.4 Die Naturordnung	87
2.3.12.5 Exkurs I: „Wert“ in Whiteheads Philosophie	88
2.3.12.6 Exkurs II: „Zeit“ in Whiteheads Philosophie	89
2.4 Zusammenfassung.....	91
3. KLÄRENDE UND KRITISCHE BEMERKUNGEN ZU WHITEHEADS METAPHYSIK	97
3.1 Wissenschaftstheoretische Bemerkungen.....	97
3.2 Der Ereignisatomismus in der Kritik	99
3.2.1 Der „Ort“ der Atomizität bei Whitehead	102
3.2.2 Gründe für einen Ereignisatomismus.....	104
3.3 Exkurs: Zur Begründung der Teleologie in der Natur.....	108
3.4 Kritische Rückfragen	111
3.5 Die allgemeine Relevanz von Whiteheads Metaphysik	112
4. DER KONTEXT DES GOTTESBEGRIFFS BEI WHITEHEAD	117
4.1 Der Gottesbegriff vor „Prozeß und Realität“	117
4.1.1 Der Gottesbegriff in „Wissenschaft und moderne Welt“	117
4.1.2 Der Gottesbegriff in „Wie entsteht Religion?“	119
4.2 Der Gottesbegriff in „Prozeß und Realität“	125
4.2.1 Die Urnatur Gottes	126
4.2.2 Die Folgenatur Gottes	128
4.2.2.1 Gründe für die Einführung der Folgenatur	132
4.2.2.2 Der Status der aktualen Entitäten in der Folgenatur Gottes	133
4.2.3 Die superjektive Natur Gottes	139
4.3 Die drei Konzepte eines Gottesbegriffs in „Prozeß und Realität“.....	140
4.3.1 Das anfängliche Minimalkonzept: Gott als nicht- zeitlich und nicht-konkreszent	143
4.3.2 Das mittlere Konzept: Gott als nicht-zeitlich und konkreszent	144
4.3.3 Das finale Konzept: Gott als zeitlich und konkreszent ..	149
4.3.4 Diskontinuität der Gottesbegriffe in den Werken Whiteheads?.....	151
4.4 Charakteristische Merkmale der göttlichen Kokreszenz.....	152
4.4.1 Vermeidung von Missverständnissen.....	152
4.4.2 Die bleibende Andersheit Gottes	154
4.5 Gott und Kreativität.....	156

4.6	Der „Ort“ Gottes in Whiteheads System.	160
4.7	Die Zusammenfassung des Verhältnisses von Gott und Welt in Antithesen.	163
4.8	Weiterführende Verhältnisbestimmung von Gott und Welt.	165
4.8.1	Die Abgrenzung des Gott-Welt-Verhältnisses in „Wie entsteht Religion?“	166
4.8.2	Whiteheads metaphysisches Gotteskonzept im Rahmen eines aufgespannten Verhältnisses.	168
4.8.3	Die Bestimmung der „gegenseitigen Immanenz“ in „Abenteuer der Ideen“ als Bestätigung und Vertiefung des Gott-Welt-Verhältnisses von „Prozeß und Realität“.	173
4.8.3.1	Was bedeutet „gegenseitige Immanenz“?	173
4.8.3.2	Gegenseitige Immanenz und das Gott-Welt-Verhältnis	177
4.8.3.3	Mögliche Implikationen der „gegenseitigen Immanenz“ von Gott und Welt: Gott als Bewahrer der Vergangenheit?	180
4.8.4	Gott-Welt-Verhältnis – ein kurzer Rückblick.	181
4.9	Die „Whitehead-Without-God“-Debatte.	182
4.9.1	Die Argumente	183
4.9.2	Kritische Bemerkungen zum Naturalisierungsprojekt.	188
4.9.3	Der Gottesgedanke in der späten Phase des „späten Whitehead“.	192
4.10	Exkurs: Whiteheads evolutionäre Religionstheorie.	195
4.10.1	Die Faktoren in der religiösen Entwicklung: Ritual, Gefühl, Glaube, Rationalisierung.	198
4.10.2	„Gemeinschaftsreligion“ und „Rationale Religion“	199
4.10.3	Metaphysik und Religion.	202
4.10.4	Zum Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion	204
5.	MODIFIKATIONEN DES WHITEHEADSCHEN GOTTESBEGRIFFS	209
5.1	Probleme des Gottesbegriffs	209
5.2	Der Lösungsversuch von Charles Hartshorne: Gott als „society“	209
5.3	Die uranfängliche Erfüllung Gottes als Ausgangspunkt seiner Konkreszenz: Der Lösungsvorschlag von Majorie H. Suchocki.	212
5.4	Die Modifikation des Whiteheadschen Gottesbegriffs als „future activity“ durch Lewis S. Ford.	218
5.4.1	„aims“ als nicht vollständig bestimmte Formen	222
5.4.2	Die Konsequenzen des Fordschen Ansatzes für die Ontologie: „persistencies“ als fundamentale Prozesse	226
5.4.3	Die resultierenden Modifikationen des Gottesbegriffs	227

5.5	Prehendierbarkeit trotz immerwährender Konkreszenz? Einige Gedanken hinsichtlich eines vermeintlichen Problems	231
6.	DER GOTTESBEGRIFF WHITEHEADS ALS GRENZBEGRIFF?	235
6.1	Der Kontext der Einführung des Gottesbegriffs	235
6.2	Grenzbegriffe	237
6.2.1	Eine erste Orientierung: Metaphysik der Grenzbegriffe .	237
6.2.2	Intensionallogische Bestimmung	241
6.2.2.1	Grundanliegen einer intensionalen Logik	242
6.2.2.2	Philosophische Betrachtungen der intensional- logischen Kontexte von Grenzbegriffen	244
6.3	Re-Lektüre der Whiteheadschen Konzeption des Gottesbegriffs	252
6.4	Vom Nutzen des Grenzbegrifflichen	258
7.	Ausblick: Die theologische Relevanz der Prozessphilosophie	261
7.1	Theologische Vorbemerkungen	261
7.2	Theodizee in prozesstheologischer Perspektive	263
7.3	Gott als Schöpfer	266
7.4	Der mögliche Beitrag der Prozessmetaphysik zur individuellen Eschatologie bzw. zur Lehre von der Unsterblichkeit der Seele	269
7.4.1	Der Begriff der Seele in der Prozessphilosophie	271
7.4.2	„Unsterblichkeit der Seele“ als Weiterführung des personalen lebenden Geschehnis-Strangs	274
7.4.3	„Subjektive Unsterblichkeit“ als Reaktuierung der subjektiven Formen	275
7.4.3.1	Reaktuierung der „subjektiven Formen“ als Möglichkeit der Unsterblichkeit	278
7.4.3.2	„Erfüllung“ einer aktualen Entität als Selbstgenuss ...	281
7.4.3.3	Die Bedeutung der Partizipation an der göttlichen Konkreszenz für die aktuelle Entität	285
7.4.4	Eine weiterentwickelte prozessorientierte Form der persönlichen Unsterblichkeit	288
7.4.5	Rückblick: Seele und Unsterblichkeit	292
7.5	Zusammenfassung: Theologie und Prozessphilosophie	294
8.	Abschlussbemerkungen	299
9.	Glossar zur Metaphysik von Alfred North Whitehead	303
10.	Literaturverzeichnis	309

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Bei den deutschen Übersetzungen wird in der Abkürzung ein kleines „d“ hinzugefügt.

- AI/AId Adventures of Ideas, New York (1933). Dt.: Abenteuer der Ideen. Übersetzt von E. Bubser, mit einer Einleitung von R. Wiehl. Frankfurt a.M. (1971).
- FR/FRd The Function of Reason, Princeton (1929). Dt.: Die Funktion der Vernunft. Übersetzt und mit einem Nachwort versehen von E. Bubser, Stuttgart (1974).
- MT/MTd Modes of Thought, New York (1938). Dt.: Denkweisen. Übersetzt von Stascha Romer, Frankfurt (2002).
- PR/PRd Process and Reality. An Essay in Cosmology. Corrected Edition. Ed. by David R. Griffin and Donald W. Sherburne, New York (1971). Dt.: Prozeß und Realität. Entwurf einer Kosmologie. Übersetzt und mit einem Nachwort versehen von H.-G. Holl, Frankfurt (1979).
- RM/RMd Religion in the Making, Cambridge, zweite, neugesetzte Auflage (1927). Dt.: Wie entsteht Religion? Übersetzt von H.-G. Holl. Frankfurt a.M. (1985).
- SMW/SMWd Science and the Modern World, Cambridge, zweite, neugesetzte Auflage (1927). Dt.: Wissenschaft und moderne Welt. Übersetzt von H.-G. Holl. Frankfurt (1984).